

Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl, Thöny MBA und Dr. Maurer an die Landesregierung
betreffend Care Leaver

Care Leaver sind junge Menschen, die einen Teil ihres Lebens zum Beispiel in Wohngruppen oder Pflegefamilien verbracht haben und sich im Übergang in ein eigenständiges Leben befinden. Sie werden mit 18 Jahren aus der Betreuung der Kinder- und Jugendhilfe entlassen, so sieht es das österreichische Kinder- und Jugendgesetz vor. Ab diesem Zeitpunkt sind sie auf sich alleine gestellt, gleichzeitig gehören sie aber einer sozialen Gruppe an, die Unterstützung im Alltag besonders benötigt.

Seit geraumer Zeit beschäftigt die Situation von Care Leavern, also jungen Menschen, die durch die Kinder- und Jugendhilfe betreut werden, aber mit dem 18. Geburtstag aus den Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe fallen und eventuell noch nicht in der Verfasstheit sind, ohne diese Hilfe ihr Leben zu meistern, die Kinder- und Jugendhilfeszene.

Den Care Leavern fehlt es meist an erwachsenen Ansprechpersonen, auf die sie sich verlassen können bzw. fehlt ein stabiles privates Netzwerk und ausreichende materielle Möglichkeiten. Es gibt vereinzelt bereits Projekte bzw. Maßnahmen zur Unterstützung dieser jungen Erwachsenen in die Selbstständigkeit und als Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit. Die Volkshilfe bietet das Freiwilligen Projekt „Care Leaver Mentoring“ an, das zum Ziel hat, Mentorinnen und Mentoren für Jugendliche zu finden, die bis zur Volljährigkeit in Kinder- und Jugend-Wohngemeinschaften der Volkshilfe leben. Am Projekt „Welcome to Life“, einer Initiative des Dachverbands der österreichischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, sind die Bundesländer Kärnten, Tirol, Vorarlberg und Wien beteiligt. Im Rahmen dieses Projekts werden Vernetzungsmöglichkeiten durch gemeinsame Treffen geschaffen, individuelle Unterstützung und Workshops für praktisches Wissen angeboten, um so den Weg in ein selbstständiges Leben zu ebnen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

Anfrage:

1. Wie ist der aktuelle Stand in Sachen Betreuung der Care Leaver aus der Kinder- und Jugendhilfe im Bundesland Salzburg?
2. Wie werden diese jungen Menschen nach dem 18. Geburtstag im Bundesland Salzburg begleitet?
3. Welche Überlegungen stehen aktuell im Raum, die Situation zu verbessern?

4. Gibt es Zahlen/Daten/Fakten aus Salzburg zur Situation von Care Leavern?
5. Gibt es aktuell eine Arbeitsgruppe oder Personen, die damit beauftragt sind, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen?
 - 5.1. Wenn ja, wer leitet diese Arbeitsgruppe?
 - 5.2. Wenn ja, wie ist die Arbeitsgruppe zusammengesetzt?
 - 5.3. Wenn nein, warum nicht?

Salzburg, am 11. Juli 2019

Steidl eh.

Thöny MBA eh.

Dr. Maurer eh.